

**Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen**

Herwig Duschek, 27. 7. 2010

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

341. Artikel zu den Zeitereignissen

## Provozierte Panik bei der Pan-Parade („Love-Parade“)? – II

(Ich schließe an Artikel 340 an)

Vorab eine kleine Korrektur (in rot) bzgl. Artikel 340 (S. 2), worauf ich hingewiesen wurde:

*Bild am Sonntag* vom 25. 7. 2010 schreibt (S. 10):

*Rund 230 000 Quadratmeter standen nach Angaben eines Sprechers der Stadtverwaltung für mehr als eine Million Technofans zur Verfügung – umgerechnet 50 x 50 Zentimeter pro Person.*

Das stimmt. Angenommen, es wären bei 230 000 Quadratmeter

- 230 000 Besucher gekommen, dann hätte jeder Besucher einen Quadratmeter zur Verfügung gehabt.
- 460 000 Besucher gekommen, dann hätte jeder Besucher 1/2 Quadratmeter zur Verfügung gehabt (oder ... 50 x 100 oder 71 x 71 Zentimeter)
- 920 000 Besucher gekommen, dann hätte jeder Besucher 1/4 Quadratmeter zur Verfügung gehabt (oder 50 x 50 Zentimeter, vgl. o.)
- usw.

Erfahrungsgemäß muss bei der Pan-Parade mit über eine Million Menschen gerechnet werden. (Bei 1 Million sind es 0,23 m<sup>2</sup> oder 48 x 48 cm, vgl. o.)

Soweit die Korrektur. Ich werde im weiteren Verlauf des bzw. der Artikel zuerst die unmittelbaren Beteiligten an der Massen-Panik gewissermaßen „zu Wort kommen lassen“ und an diesen Aussagen die weiteren Fragen entwickeln. Hier noch ein Übersichtsplan<sup>2</sup>:

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902  
Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,708399,00.html> (gelber Pfeil und Text von mir)



Aus *spiegel.de*<sup>3</sup>:

(Sprecher:) „Es ist kurz nach 17:15, als die Rettungskräfte alarmiert werden. Der Krisenstab tritt in Aktion und schickt Krankenwagen an den Unglücksort.“



26.07.2010 | Chronik der Katastrophe (2): Eine Treppe als Todesfalle

SPEIHEL TV

(Zeugin:) „Da sind zig` Leute rausgetragen worden, an Armen rausgezogen worden – überall offene Verletzungen und die Krankenwagen kamen nicht mehr rein, nicht mehr raus. Und dann haben sie irgendwann nach einer Stunde den Notausgang aufgemacht.“

Frage 4: Warum wurden erst nach einer Stunde die Notausgänge aufgemacht?

<sup>3</sup> <http://www.spiegel.de/video/video-1076815.html>



(Zeugen:) „*Da sind Menschen gestorben ... am Eingang ... am Einlaß.*“

(Sprecher:) „*Wie ist das passiert, wissen Sie das?*“

(Zeugen:) „*Totgetrampelt. Wir haben keine Schuhe, wir sind gerade rausgekommen, grade so. Die Leute hinter uns sind gestorben. Wir wollen auch nicht weiter, wir wollen Euch sagen, dass das aufhört.*“



(Zeuge:) „*Die haben da hinten (beim Eingang) keine mehr durchgelassen!  
Aber alle sind durch den Tunnel durch – alle durch. ... Mindesten drei, vier Tote da vorne.*“

Frage 5: Warum wurden die Menschen nicht mehr eingelassen (um dann über die Notausgänge zu gehen), da sie nicht mehr zurückkonnten!?

(Man hätte sofort die Notausgänge öffnen müssen, damit die Menschen hätten „abströmen“ können – es konnte auch niemand mehr über den offiziellen Ausgang heraus, weil alles dicht war.)

Frage 6: Warum hat man nicht die Notausgänge geöffnet und über Lautsprecher bekanntgegeben, dass die Notausgänge als Ausgang benutzt werden können?

Frage 7: Warum hatte man die Menschen „eingesperrt“?

Frage 8: Hatte man die Menschen „eingesperrt“, damit sich über den stetig wachsenden Druck zwangsläufig eine Massenpanik entwickelt?



(Zeuge:) „Seit drei Stunden hier die ganze Zeit Wasser verteilt. Als der scheiß Tunnel zu war und wir die Menschen raus geholt haben, sind fünf Leute in meiner Gegenwart gestorben....“  
 (Sprecher:) „... Wer war den schuld daran?“  
 (Zeuge:) „Die Organisation, die Organisation.“

Frage 9: Wie ist das möglich, dass eine solche Menschenmenge über Stunden „eingesperrt“ wurde?

Frage 10: Warum hatte man nicht in erster Linie an die Gesundheit und die Versorgung der Menschen gedacht?

Frage 11: Was hatte man denn mit der „eingesperrten“ Menschenmenge vor gehabt, zumal sie nicht mehr auf das „Love-Parade“-Gelände gelassen wurde?



(Zeuge:) „Da lag eine Frau, die lag bestimmt schon 20 Minuten lang ohne Atmung – die hat keinen Arzt gehabt, die ist in meiner Hand gestorben.“

Frage 12: Warum wurde nicht darauf geachtet, dass die Gegebenheiten so waren, dass die Menschen rasch ärztlich versorgt werden konnten?

Frage 13: Warum hatte man in Kauf genommen, dass auf Grund der Enge, Hitze ( $26^0$ )<sup>4</sup>, des Sauerstoff- bzw. Flüssigkeitsmangels und der lauten „Musik“ (bis zu 95 Dezibel)<sup>5</sup> über mehrere Stunden hinweg Menschen kollabierten?



26.07.2010 | Chronik der Katastrophe (2): Eine Treppe als Todesfalle

SPIEGEL TV

(Zeuge:) „Wir kamen dahinten (beim Eingang) irgendwie nicht durch ... So viele Menschen, man konnte nicht noch vorne, nicht nach hinten ... Knapp dem Tod entkommen quasi!“

Frage 13: Warum hatte man den Tod von Menschen in Kauf genommen?



26.07.2010 | Chronik der Katastrophe (2): Eine Treppe als Todesfalle

SPIEGEL TV

(Sprecher:) „...Es sind Szenen wie im Krieg – oder nach einem Terroranschlag.“  
(„Die Menschen um mich wurden wie Tiere“ [aus: *Heute Journal*, 25. 7. 2010, 21: 45])

Frage 13: War dies ein „Terroranschlag“, wo man eine Menschenmenge über Sunden in die Lage brachte, sich – aus Überlebenstrieb – gegenseitig „umzubringen“, „totzutrameln“ (s.o.)?

<sup>4</sup> *Bild*, 26. 7. 2010, S. 3

<sup>5</sup> *Bild*, 26. 7. 2010, S. 3



(Zeuge:) „Da ging es nicht mehr weiter und es war nur eine Treppe da und Sie können sich vorstellen: die haben alle gedrückt wie die Wahnsinnigen. Ich habe meine Freundin gehalten – ich warte auf sie schon eine halbe Stunde. Auf jeden Fall war Security<sup>6</sup>, wir haben geschrien, wir haben um Hilfe geschrien, Panik, Panik! Dann sind die ersten gefallen und die anderen drauf, immer drauf, drauf. Meine Freundin ist weg, ich habe mich irgendwie gerettet. Mir kann keiner was sagen, kein Mensch weiß irgendwas.“

Frage 14: Warum war der „Notfall“-Plan so unzureichend organisiert, dass Menschen mit ihren Ängsten und Sorgen (– man denke auch an die vielen Angehörigen –) sich über z.T. Stunden nicht an Ansprechpersonen wenden konnten? (Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: [www.youtube.com](http://www.youtube.com):  
Bruch violin concerto 1.2<sup>7</sup>

Und die Gralsmacht-Formation vom 26. 7. 2010, East Field, Alton Barnes, Wiltshire, GB<sup>8</sup>:



(Detail)

<sup>6</sup> Sogenannter „Sicherheitsdienst“

<sup>7</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=kqdo-mgqGRk&feature=related>

<sup>8</sup> <http://www.cropcircleconnector.com/2010/Eastfield/eastfield2010a.html>

